

Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein - Woche 37 (07.09.-13.09.2020)

Dieser Bericht basiert auf den Informationen, die Laboratorien sowie Ärztinnen und Ärzte dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Rahmen der Meldepflicht übermittelt haben. Die Darstellung des zeitlichen Verlaufs basiert auf dem Falldatum. Es entspricht in der Regel dem Datum der ersten Probeentnahme. Bei den Hospitalisationen ist das Datum des Spitaleintritts und bei den Todesfällen das Todesdatum massgebend. Publiziert werden nur Fälle, für die eine Laborbestätigung vorliegt. Gewisse Auswertungen sind auf Datensätze beschränkt, für die Angaben zu Alter, Geschlecht und Wohnkanton vollständig vorhanden sind. Die Fallzahlen für das heutige Datum beziehen sich auf Meldungen, die das BAG bis heute früh erhalten hat. Daher können die in diesem Bericht veröffentlichten Zahlen zu anderen Quellen abweichen.

Stand: 16.09.2020
 Zeit: 8:00

	Insgesamt		Woche 36		Woche 37	
	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner
Laborbestätigte Fälle						
Fürstentum Liechtenstein	111	289.2	0	0.0	3	7.8
Schweiz	48 154	563.6	2447	28.6	2840	33.2
Total	48 265	562.3	2447	28.5	2843	33.1
Hospitalisationen						
Total	4709	54.9	44	0.5	64	0.7
Todesfälle						
Fürstentum Liechtenstein	1	2.6	0	0.0	0	0.0
Schweiz	1754	20.5	12	0.1	14	0.2
Total	1755	20.4	12	0.1	14	0.2
PCR-Tests						
Total	1 221 858	14235.9	87 846	1023.5	91 390	1064.8
Positivitätsrate	4.7%		3.1%		3.6%	

Tabelle 1. Laborbestätigte Fälle, Hospitalisationen, Todesfälle und PCR-Tests seit Beginn der COVID-19 Pandemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.

Zusammenfassung

Fallzahlen: Seit Ende Juni sind die Fallzahlen pro Woche in der Tendenz steigend. In der Woche 37 verzeichneten die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein insgesamt 2843 neue laborbestätigte Fälle gegenüber 2447 in der Vorwoche. Die drei Kantone GE, ZH und VD meldeten in der Woche 37 zusammen 61% aller laborbestätigten Fälle.

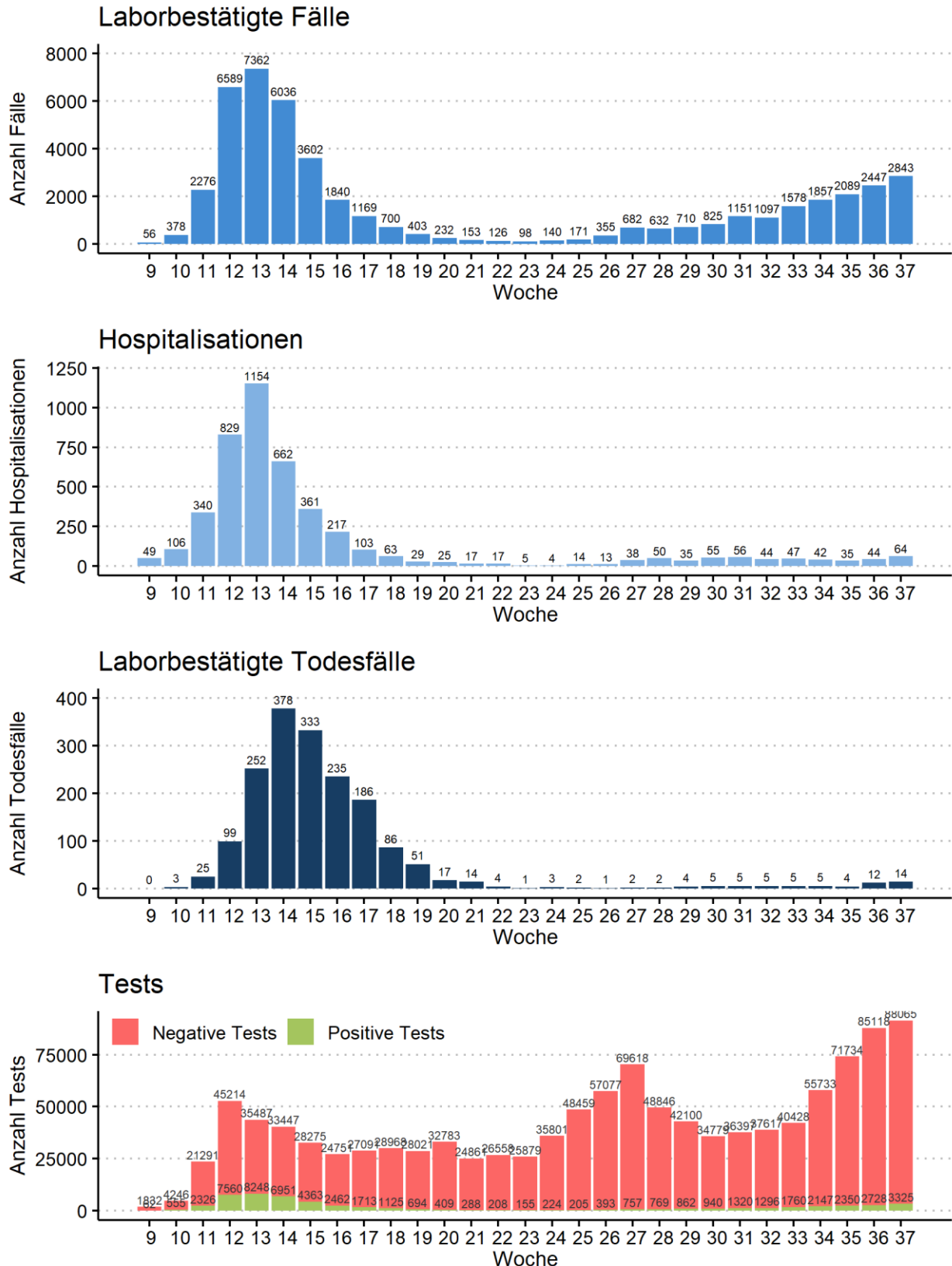
Hospitalisationen: Für die Woche 37 wurden bis heute 64 neue Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung gemeldet. Weitere Nachmeldungen zu Hospitalisationen sind zu erwarten. Im Vergleich zu den Vorwochen ist die Zahl somit deutlich angestiegen. Gemäss dem sanitätsdienstlichen Koordinationsgremium (SANKO) waren während der Woche 37 schweizweit durchschnittlich 29 Personen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer Intensivstation hospitalisiert. Die Anzahl der COVID-19-Patienten auf einer Intensivstation ist seit Mitte Juli stabil.

Todesfälle: In der Woche 37 gab es 14 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung. Die Zahl der Todesfälle ist somit erneut angestiegen, nachdem zuvor die Anzahl Todesfälle über Wochen stabil war.

Anzahl Tests: In der Woche 37 wurden 91 390 PCR-Tests durchgeführt. Somit bleibt die Tendenz der durchgeführten Tests pro Woche steigend. Der Anteil positiver Tests ist im Vergleich zur Vorwoche von 3.1% auf 3.6% angestiegen. Dieser Anstieg bestätigt den Aufwärtstrend bei der Übertragung des Virus in der Bevölkerung.

Contact Tracing: Am 15.09.2020 befanden sich in der Schweiz (Informationen von 23 Kantonen) und dem Fürstentum Liechtenstein 2034 Personen aufgrund einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung in Isolation, 5737 Kontaktpersonen in ärztlich verordneter Quarantäne und weitere 7075 Personen in Quarantäne nach Einreise aus einem Risikoland.

Abbildung 1. Entwicklung der laborbestätigten Fälle, Hospitalisationen, Todesfälle und Anzahl durchgeführter Tests nach Kalenderwoche seit Einführung der Meldepflicht für COVID-19 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle

Während der Woche 37 meldeten alle Kantone mindestens einen COVID-19-Fall. Zu den kantonalen Fällen zählen auch Personen ohne ständigen Wohnsitz in den jeweiligen Kantonen.

		Anzahl			Inzidenz*		
		Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
			W36	W37		W36	W37
AG		2386	130	133	352	19.2	19.6
AI		28	1	1	173	6.2	6.2
AR		147	7	13	266	12.7	23.5
BE		2948	154	190	285	14.9	18.4
BL		1150	24	32	399	8.3	11.1
BS		1442	31	28	740	15.9	14.4
FR		2186	215	230	686	67.5	72.2
GE		7806	327	344	1563	65.5	68.9
GL		168	2	2	416	5.0	5.0
GR		1032	20	34	520	10.1	17.1
JU		300	12	11	409	16.3	15.0
LU		1114	32	35	272	7.8	8.5
NE		959	37	68	542	20.9	38.5
NW		137	5	1	317	11.6	2.3
OW		104	1	1	275	2.6	2.6
SG		1441	74	97	284	14.6	19.1
SH		180	3	9	220	3.7	11.0
SO		751	32	25	275	11.7	9.2
SZ		527	19	24	331	11.9	15.1
TG		618	13	51	224	4.7	18.4
TI		3564	18	28	1009	5.1	7.9
UR		139	1	1	382	2.7	2.7
VD		9158	705	941	1146	88.2	117.8
VS		2471	70	63	718	20.4	18.3
ZG		380	29	24	300	22.9	18.9
ZH		7018	485	454	461	31.9	29.8

Tabelle 2. Anzahl und Inzidenz der laborbestätigten Fälle seit Beginn der COVID-19 Epidemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen nach Kanton. *pro 100 000 Einwohner

Abbildung 2. Tägliche Anzahl laborbestätigter Fälle pro 100 000 Einwohner pro Kanton für die letzten vier Wochen, dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.

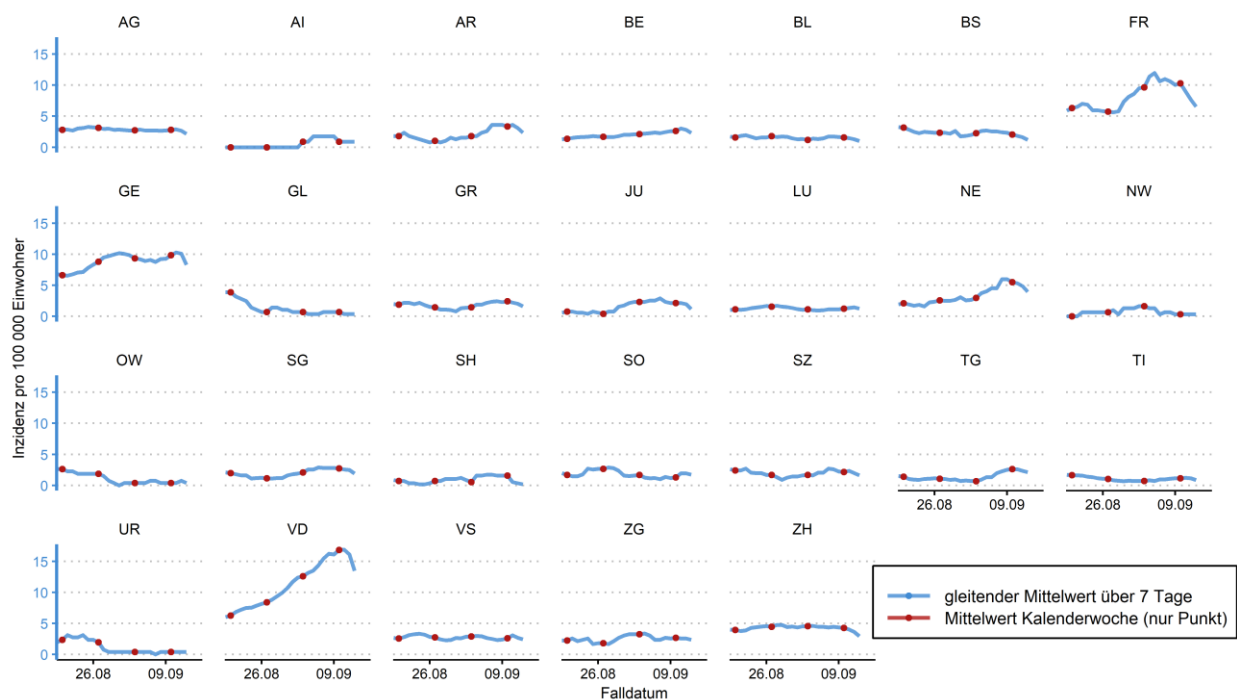
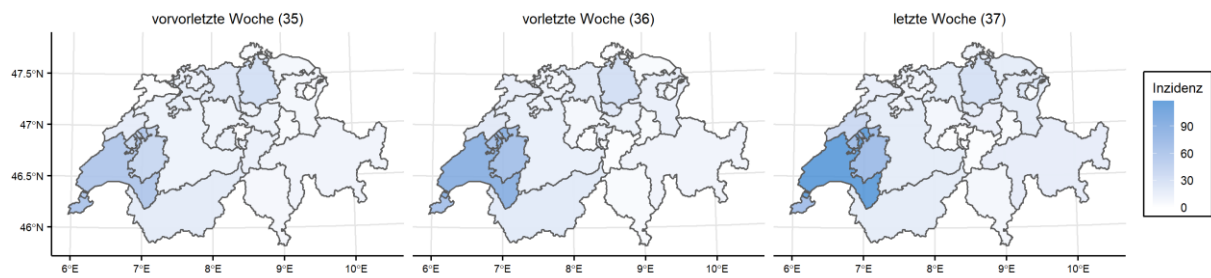


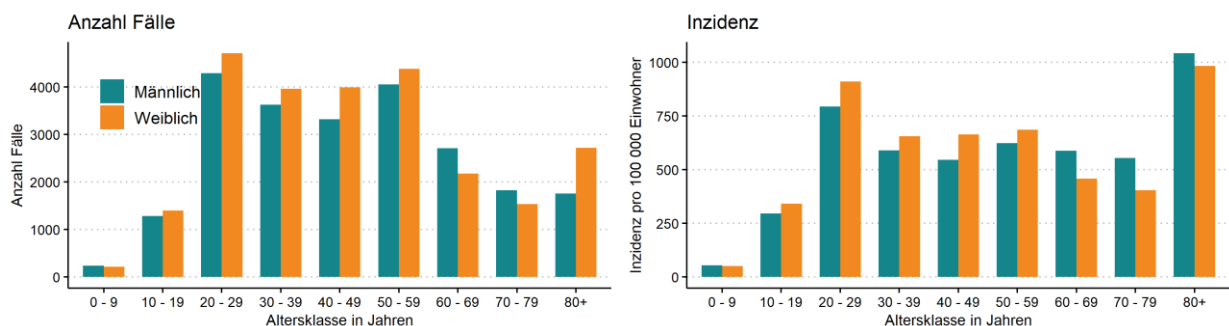
Abbildung 3. Karte der wöchentlichen Inzidenz pro 100 000 Einwohner pro Kanton für alle COVID-19 Fälle der letzten drei Wochen in der Schweiz.

Demographische Verteilung der Fälle

	Anteil Fälle	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz	Nach Anzahl Fällen
Männer	48%	46 Jahre	0-102 Jahre	80+-Jährige	20-29-Jährige
Frauen	52%	45 Jahre	0-108 Jahre	80+-Jährige	20-29-Jährige

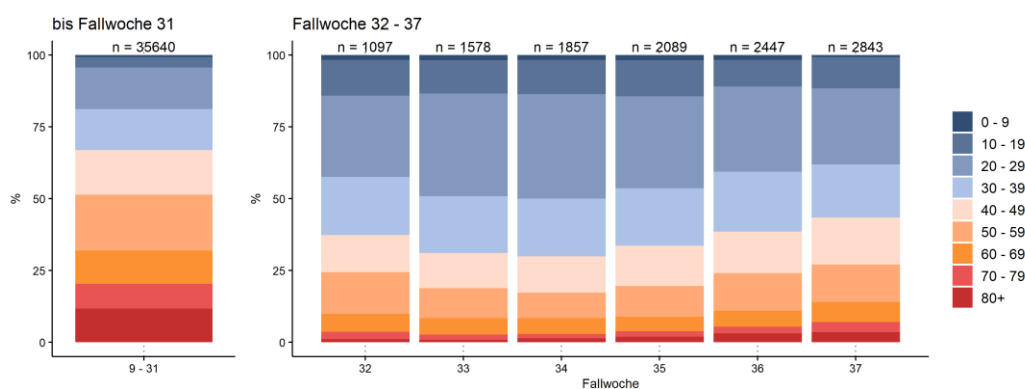
Tabelle 3. Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Über die gesamte COVID-19 Epidemie betrachtet, waren Erwachsene sowohl in absoluten Zahlen als auch proportional zur ihrem Anteil an der Bevölkerung deutlich mehr betroffen als Kinder. Bei Erwachsenen ab 60 Jahren sind Männer häufiger betroffen als Frauen, bei Erwachsenen unter 60 Jahren Frauen häufiger als Männer. Bei beiden Geschlechtern ist die Inzidenz im Alter von 80 Jahren und älter am höchsten.

Abbildung 4. Alters- und Geschlechtsverteilung aller positiv getesteten COVID-19 seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Altersverteilung

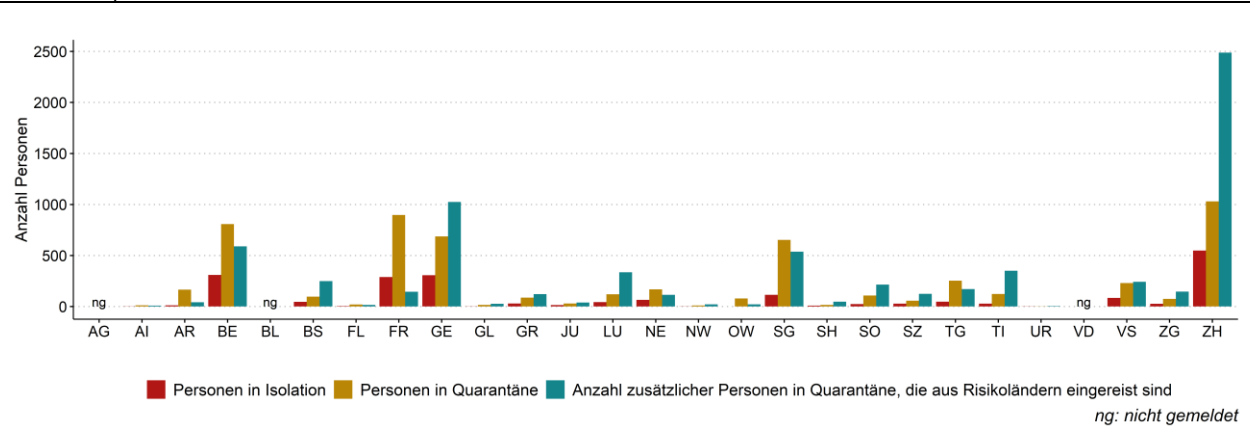
Die Analyse der Altersverteilung der Fälle über den zeitlichen Verlauf der Epidemie zeigt, dass zu Beginn der Epidemie vorwiegend ältere Menschen positiv auf COVID-19 getestet wurden. Über die letzten Wochen nahm der Anteil an Fällen bei den unter 40-Jährigen zu. Bis zur Woche 31 lag der Altersmedian bei 50 Jahren. Zwischen Woche 32 und 37 betrug der Altersmedian noch 32 Jahre.

Abbildung 5. Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung aller laborbestätigten COVID-19 Fälle in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.

Contact Tracing

Um die Übertragung des SARS-CoV-2-Virus, dem Erreger der COVID-19-Erkrankung einzudämmen, ordnen die kantonalen Behörden für Personen, die positiv auf das Virus getestet werden, eine Isolation an. Für alle Personen, die mit einer positiv getesteten Person engen Kontakt hatten, während diese infektiös war, wird eine Quarantäne von 10 Tagen angeordnet. Die Kantone melden dem BAG zweimal wöchentlich – dienstags und donnerstags – die Anzahl isolierter COVID-19-Fälle und die Anzahl der Kontakte in Quarantäne. Am 15.09.2020 lagen diese Informationen für 23/26 Kantone vor.

Abbildung 6. Anzahl COVID-19 Fälle in Isolation, Kontakte in Quarantäne sowie Personen in Quarantäne nach Einreise aus Risikoland pro Kanton in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



Anzahl PCR-Tests in der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein

Die Anzahl durchgeführter PCR-Tests sind ab dem 15.05.2020 nach Kanton vorhanden. Es sind mehrere positive oder negative Tests bei derselben Person möglich und daher entspricht die Gesamtzahl positiver Tests nicht der gesamten Anzahl laborbestätigter Fälle.




























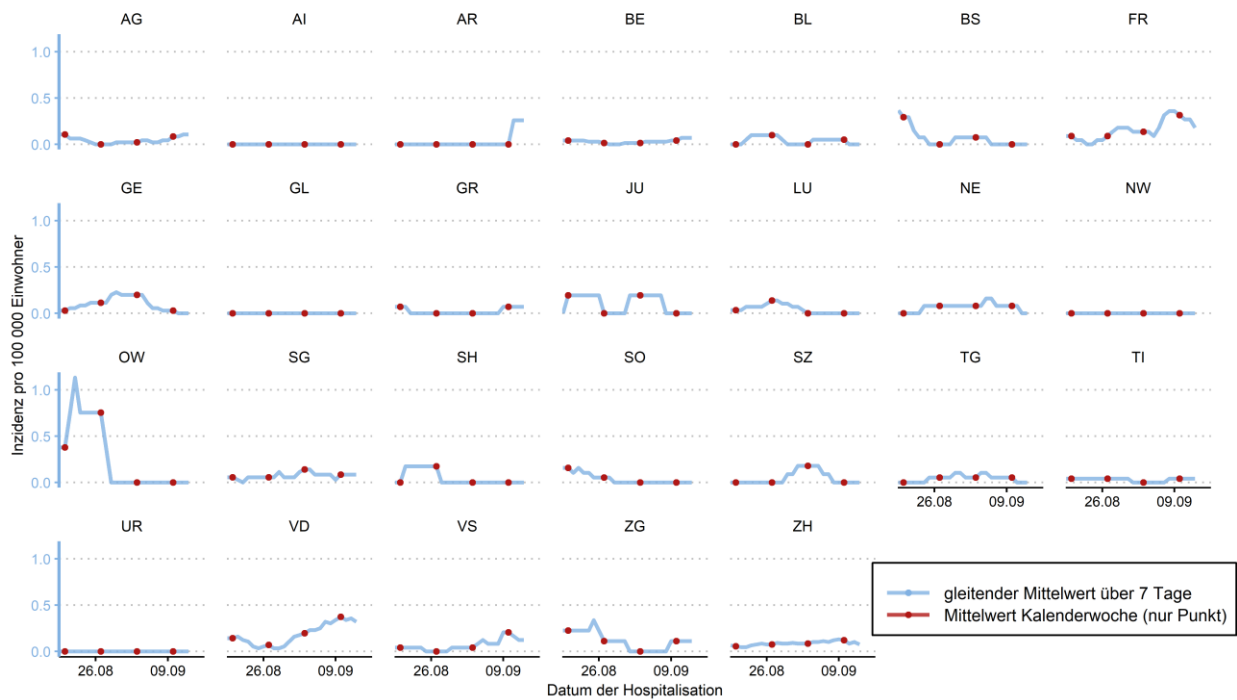
		Anzahl		Pro 100 000 Einwohner		Positivitätsrate (%)	
		W36	W37	W36	W37	W36	W37
	AG	6481	5975	956	881	2.2	2.5
	AI	91	85	564	526	0.0	2.4
	AR	395	448	715	811	1.3	3.3
	BE	9238	8792	893	849	1.8	2.5
	BL	2813	2437	976	846	1.0	1.8
	BS	2387	2102	1226	1079	1.5	1.5
	FR	2767	3431	868	1077	8.3	6.9
	GE	7095	7743	1420	1550	5.6	5.4
	GL	301	257	745	636	0.7	0.8
	GR	1629	1761	821	888	1.6	2.2
	JU	608	520	828	708	2.3	2.1
	LU	3465	3352	846	818	1.0	1.1
	NE	1727	1768	977	1000	2.1	5.0
	NW	361	302	835	699	1.4	0.7
	OW	261	300	690	793	0.4	0.7
	SG	4237	4615	835	909	1.7	2.3
	SH	628	632	766	771	0.8	1.4
	SO	2507	2294	918	840	1.3	1.3
	SZ	1329	1403	835	881	1.7	2.2
	TG	2008	2206	726	798	0.9	2.4
	TI	2390	2636	676	746	1.3	1.5
	UR	156	159	428	436	0.6	1.3
	VD	10 737	14424	1344	1805	7.1	7.7
	VS	3072	3090	893	898	2.5	2.2
	ZG	1154	1153	910	909	2.8	2.4
	ZH	19 323	18715	1270	1230	2.9	3.0
	FL	696	798	1814	2079	0.0	0.4

Tabelle 4. Durchgeführte Tests nach Kalenderwoche: Totale Anzahl, Anzahl Tests pro 100 000 Einwohner und Positivitätsrate in den letzten zwei Wochen nach Kanton und dem Fürstentum Liechtenstein.

Hospitalisationen in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein

Es ist davon auszugehen, dass das BAG nicht von allen Patienten, die im Zusammenhang mit COVID-19 hospitalisiert wurden, die klinischen Befunde erhält. Daher unterschätzt die Anzahl gemeldeter Hospitalisationen wahrscheinlich die tatsächliche Gesamtzahl hospitalisierter COVID-19- Patienten. Da man davon ausgehen kann, dass diese Untererfassung systematisch ist, widerspiegelt der Trend über die Zeit trotzdem die reelle Dynamik der Epidemie.

Abbildung 7. Tägliche Anzahl Hospitalisationen pro 100 000 Einwohner für die letzten vier Wochen dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der Kalenderwoche, der erste Punkt jeweils den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.



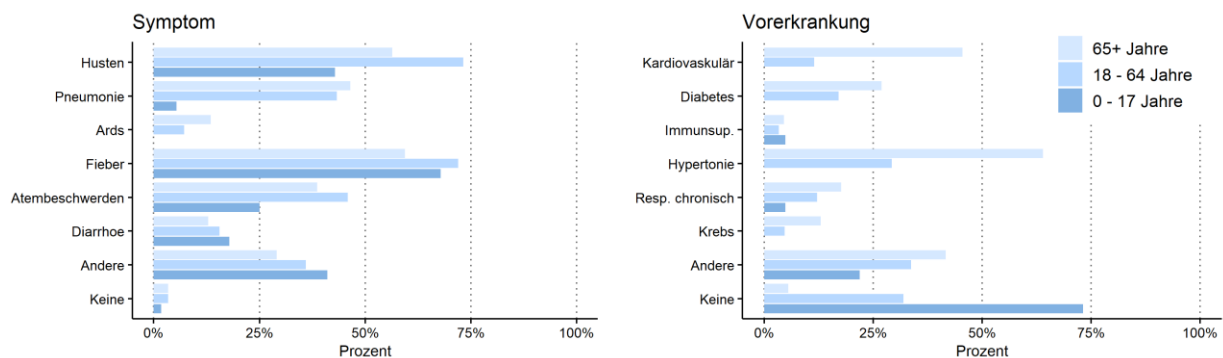
BAG, Datenstand: 2020-09-16

Klinische Aspekte der hospitalisierten Personen

Von den total 4206 hospitalisierten Personen, für welche vollständige Daten zu Vorerkrankungen vorhanden sind seit dem Beginn der COVID-19-Epidemie, hatten 16% keine relevanten Vorerkrankungen und 84% mindestens eine. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei hospitalisierten Personen waren Bluthochdruck (51%), Herz-Kreislauferkrankungen (33%) und Diabetes (23%).

Von den total 4607 hospitalisierten Personen, für welche vollständige Daten zu den Symptomen vorhanden sind seit dem Beginn der COVID-19-Epidemie, waren die drei am häufigsten genannten Symptome Fieber (64%), Husten (63%) und Atembeschwerden (41%). Bei 45% lag eine Lungenentzündung vor.

Abbildung 8. Anteil von hospitalisierten Fällen mit Symptomen (links) und Vorerkrankungen (rechts) im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-09-16

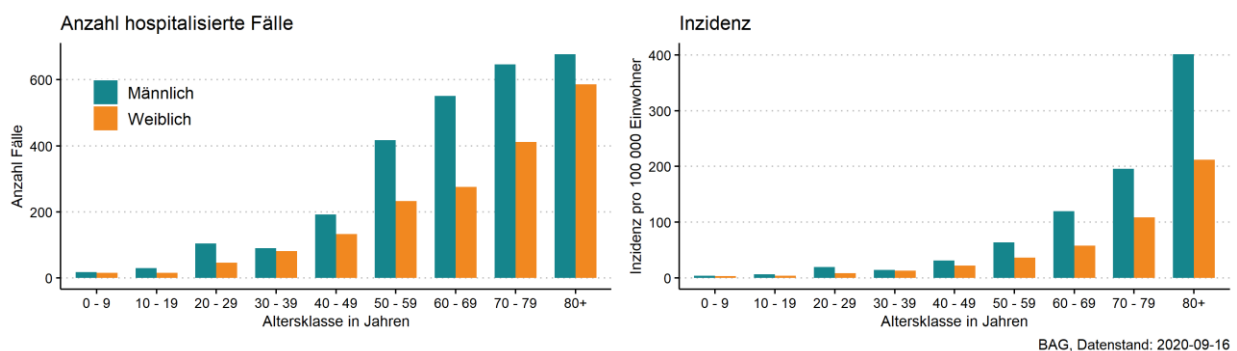
Demographische Aspekte der hospitalisierten Personen

	Anteil Fälle	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz	Meist betroffene Altersklasse Nach Anzahl Fällen
Männer	60%	69 Jahre	0-100 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Frauen	40%	73 Jahre	0-102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige

Tabelle 5. Verteilung der COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Über die gesamte COVID-19-Epidemie betrachtet war die Anzahl hospitalisierter Personen in allen Altersgruppen bei Männern höher als bei Frauen. Die Inzidenz stieg mit dem Alter stark an und war bei den über 80-Jährigen am höchsten.

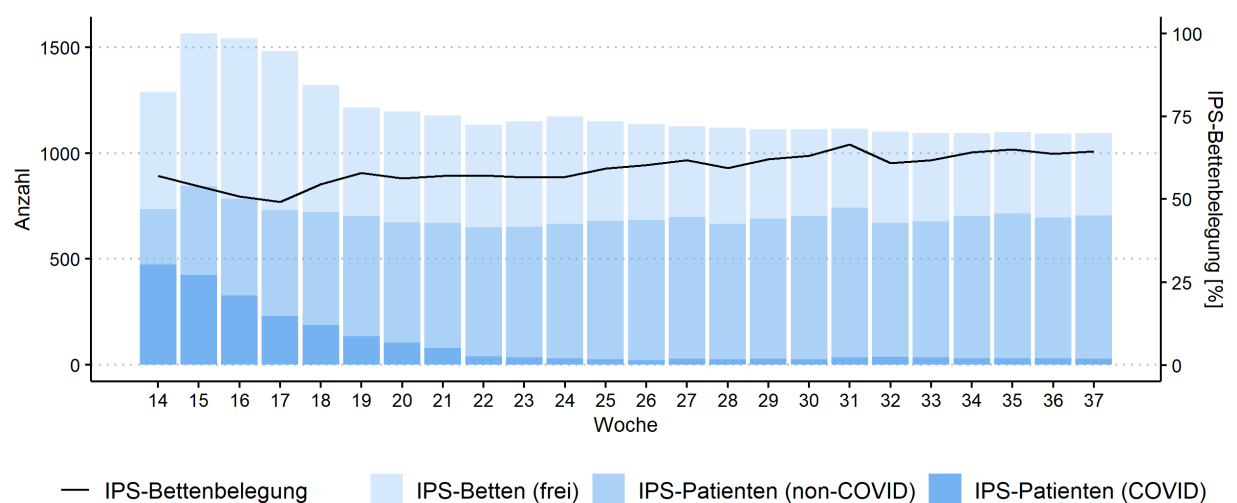
Abbildung 9. Alters- und Geschlechtsverteilung aller hospitalisierten Personen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



Auslastung der Intensivpflegebetten durch COVID-19 Patienten

Das Datenerhebungsverfahren für die vom sanitätsdienstlichen Koordinationsgremium (SANKO) erhobenen Daten zur Anzahl belegter Betten auf den Intensivpflegestationen (IPS) der Schweiz wurde im März neu aufgesetzt. Zuverlässige Daten sind ab dem 30.03.2020 vorhanden. Während der Kalenderwoche 37 waren durchschnittlich 29 Patienten mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer IPS, davon wurden 19 beatmet.

Abbildung 10. Zeitlicher Verlauf der Auslastung der IPS-Betten, COVID-19- und nicht-COVID-19 Patienten für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.



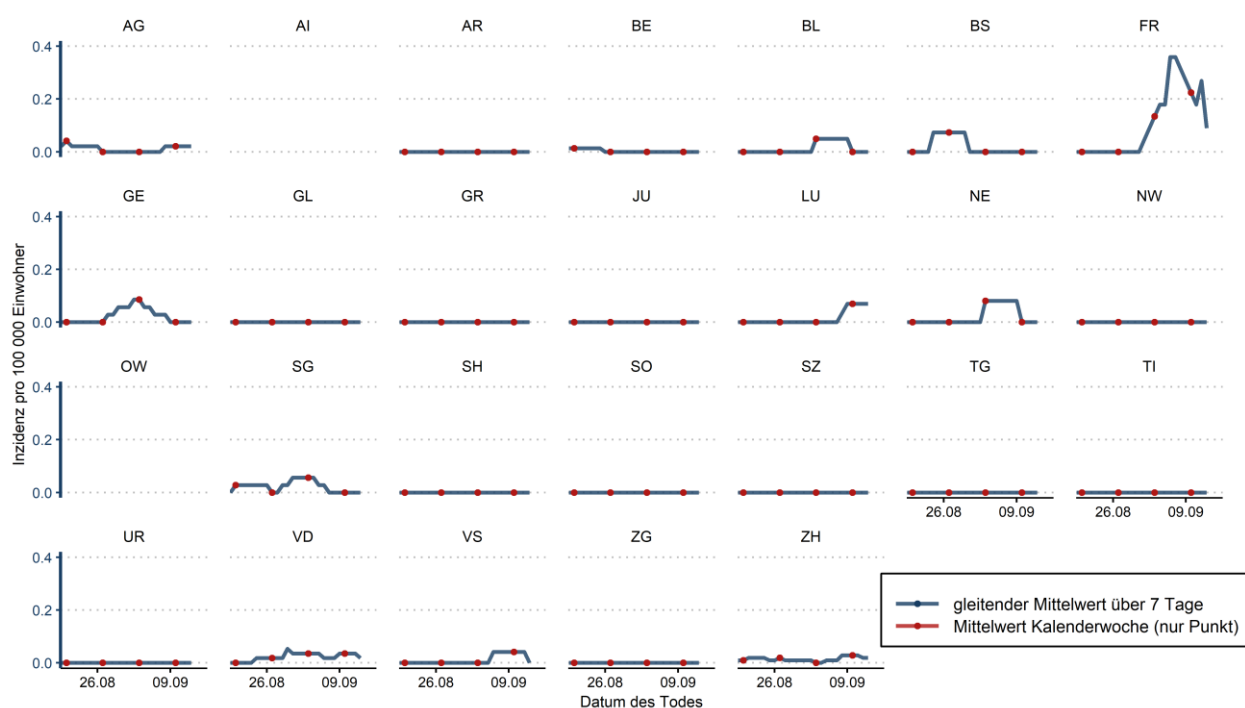
Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Todesfälle

Für die Woche 37 meldeten die Kantone AG (1), FR (5), LU (2), VD (2), VS (1) und ZH (3) Todesfälle im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung.

	Anzahl			Inzidenz*		
	Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
		W36	W37		W36	W37
AG	51	0	1	7.5	0.0	0.1
AI	0	0	0	0.0	0.0	0.0
AR	3	0	0	5.4	0.0	0.0
BE	89	0	0	8.6	0.0	0.0
BL	35	1	0	12.1	0.3	0.0
BS	57	0	0	29.3	0.0	0.0
FR	96	3	5	30.1	0.9	1.6
GE	293	3	0	58.7	0.6	0.0
GL	13	0	0	32.2	0.0	0.0
GR	47	0	0	23.7	0.0	0.0
JU	4	0	0	5.4	0.0	0.0
LU	23	0	2	5.6	0.0	0.5
NE	49	1	0	27.7	0.6	0.0
NW	3	0	0	6.9	0.0	0.0
OW	0	0	0	0.0	0.0	0.0
SG	41	2	0	8.1	0.4	0.0
SH	3	0	0	3.7	0.0	0.0
SO	18	0	0	6.6	0.0	0.0
SZ	25	0	0	15.7	0.0	0.0
TG	19	0	0	6.9	0.0	0.0
TI	312	0	0	88.3	0.0	0.0
UR	7	0	0	19.2	0.0	0.0
VD	310	2	2	38.8	0.3	0.3
VS	107	0	1	31.1	0.0	0.3
ZG	7	0	0	5.5	0.0	0.0
ZH	142	0	3	9.3	0.0	0.2

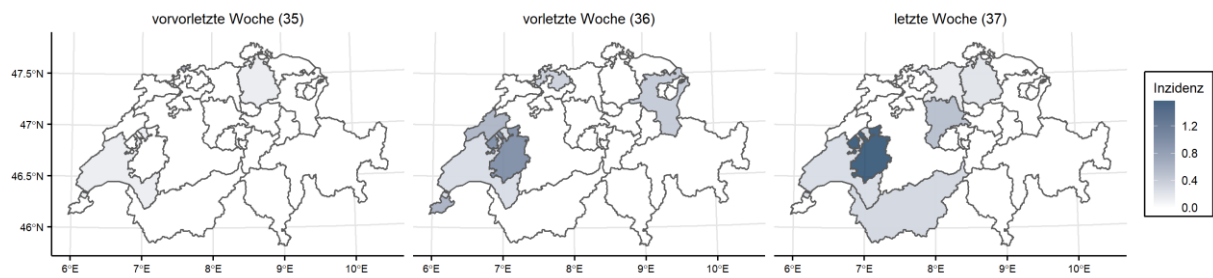
Tabelle 6. Anzahl und Inzidenz der laborbestätigten Todesfälle für die gesamte COVID-19 Pandemie und die letzten zwei Wochen nach Kanton. *pro 100 000 Einwohner

Abbildung 11. Tägliche Anzahl laborbestätigter Todesfälle pro 100 000 Einwohner für die letzten vier Wochen dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der Kalenderwoche, der erste Punkt jeweils den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.



BAG, Datenstand: 2020-09-16

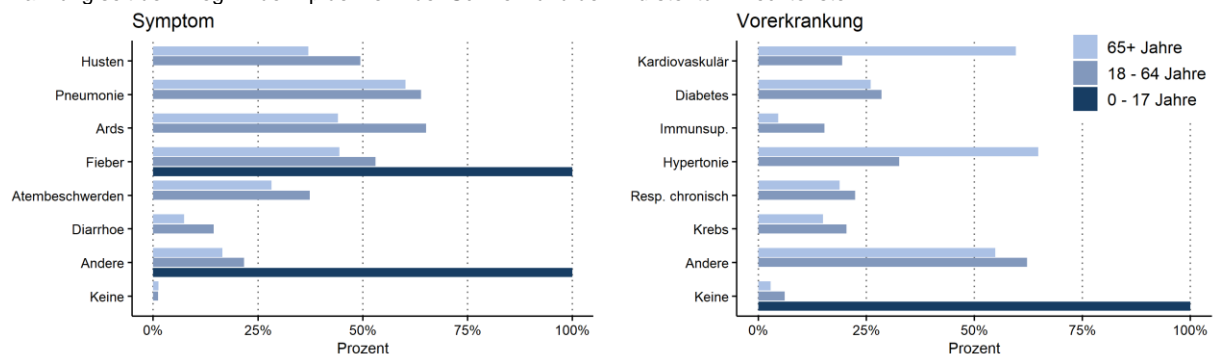
Abbildung 12. Karte der wöchentlichen Inzidenz der Todesfälle pro 100 000 Einwohner im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19 Infektion nach Kanton und Woche in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



Klinische Aspekte der verstorbenen Personen

Von den 1656 seit Beginn der Epidemie verstorbenen Personen, für welche vollständige Daten vorhanden sind, litten 97% an mindestens einer Vorerkrankung. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei verstorbenen Personen waren Bluthochdruck (63%), Herz-Kreislauferkrankungen (57%) und Diabetes (26%).

Abbildung 13. Anteil von Todesfällen mit Symptomen (links) und Vorerkrankungen (rechts) im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-09-16

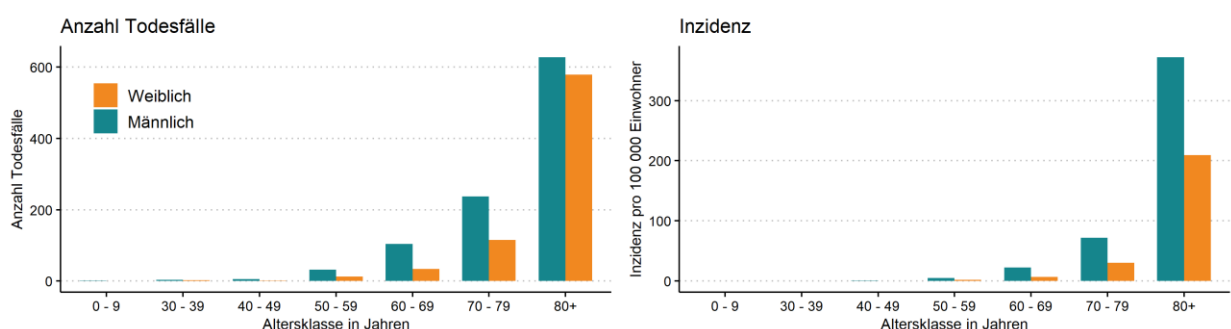
Demographische Verteilung der Todesfälle mit laborbestätigter COVID-19 Erkrankung

	Anteil Fälle	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz	Nach Anzahl Fällen
Männer	58%	82 Jahre	0-102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Frauen	42%	86 Jahre	31-108 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige

Tabelle 7. Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Die Anzahl der verstorbenen Personen pro 100 000 Einwohner seit dem Beginn der COVID-19 Epidemie war bei den Männern ca. zweimal höher als bei den Frauen. Diese Inzidenz war bei Personen unter 60 Jahren sehr klein, stieg mit dem Alter stark an und war bei den über 80-Jährigen am höchsten.

Abbildung 14: Anzahl und Inzidenz der COVID-19-Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Infektion seit dem Beginn der Epidemie nach Alter und Geschlecht in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-09-16

Sentinella-Überwachung der ambulanten Konsultationen aufgrund von COVID-19

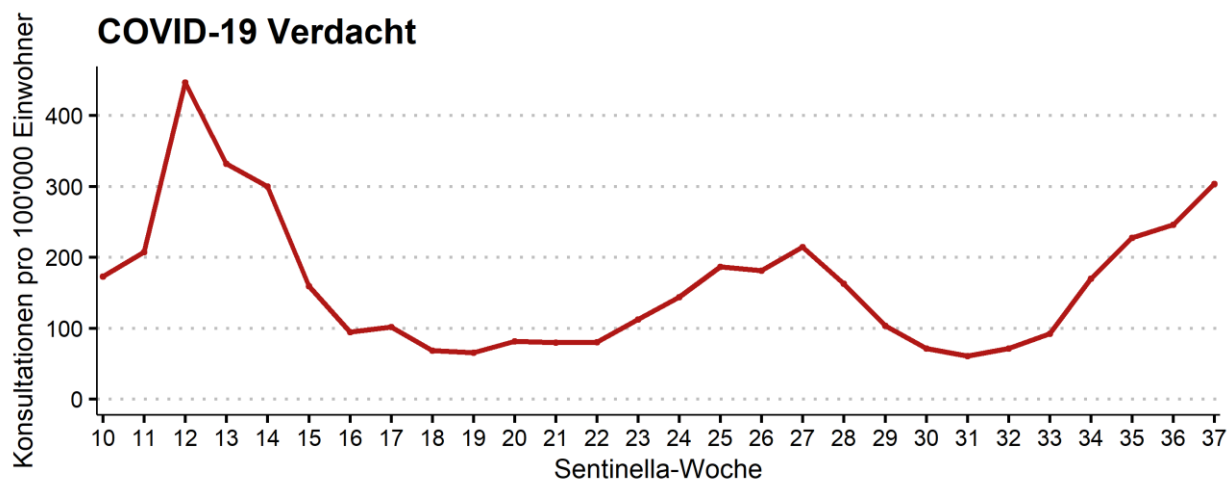
Dieser Teil des Berichts basiert auf Informationen zu Konsultationen wegen COVID-19 Verdachts¹, welche Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte im Rahmen des freiwilligen Sentinella-Meldesystems dem BAG übermitteln. Aufgrund dieser Meldungen wird die Zahl der COVID-19-bedingten Konsultationen in der Schweiz geschätzt. Diese Hochrechnung der Sentinella-Daten auf die Bevölkerung ist allerdings begrenzt aussagekräftig. Einerseits unterscheiden sich die Symptome der COVID-19 nur wenig von denen einer grippeähnlichen Erkrankung. Letztere können daher in die COVID-Überwachung einfließen. Andererseits verändert die aktuelle Lage das Verhalten der Bevölkerung bezüglich Arztkonsultationen, was in der Interpretation der Daten ebenfalls berücksichtigt werden muss.

Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht in den Praxen bzw. bei Hausbesuchen

In der Woche vom 05.09.– 11.09.2020 (Sentinella Woche 37) meldeten die Ärztinnen und Ärzte des Sentinella-Meldesystems 42 Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht auf 1000 Konsultationen. Das heisst, dass 4,2 % aller Konsultationen in den Arztpraxen bzw. bei Hausbesuchen aufgrund eines Verdachts auf COVID-19 stattfanden. Hochgerechnet auf die gesamte Bevölkerung entspricht dies in etwa 303 COVID-19 bedingten Konsultationen pro 100 000 Einwohner. Gegenüber der Vorwoche hat diese Konsultationsrate zugenommen (Abbildung 15).

Insgesamt kam es seit dem 29.02.2020 (Woche 10) hochgerechnet zu ungefähr 389 000 COVID-19 bedingten Konsultationen in Praxen von Grundversorgern.

Abbildung 15. Wöchentliche Anzahl Konsultationen aufgrund COVID-19-Verdacht in der Praxis bzw. bei Hausbesuchen, hochgerechnet auf 100 000 Einwohner.



Die Inzidenz war in der Woche 37 bei den 5- bis 14-Jährigen am höchsten. In den Meldungen des Sentinella-Meldesystems sind auch Angaben zum Komplikationsrisiko der Patienten mit Verdacht auf COVID-19 enthalten. Dieses Risiko gilt als erhöht, wenn die betroffenen Patienten an mindestens einer bestimmten Grunderkrankung leiden oder einer bestimmten Risikogruppe² angehören. Der Anteil der Patienten mit COVID-19 Verdacht und erhöhtem Komplikationsrisiko war bei den über 65-Jährigen am höchsten (Tabelle 8). Gemittelt über alle COVID-19 Verdachtsfälle lag der Anteil der Patienten mit erhöhtem Komplikationsrisiko in der Woche 37 bei 9%.

An dieser Stelle wurden bis Woche 35 die Laborresultate der speziell für die Sentinella-Überwachung am nationalen Referenzzentrum untersuchten Proben ausgewiesen. Dieses Vorgehen beruht auf den Abläufen für die Grippeüberwachung. Für COVID-19 Verdachtsfälle wird aber fast immer eine Probe untersucht – meist an einem anderen Labor als dem Referenzzentrum. Neu werden diese Resultate auch im Rahmen der Sentinella-Überwachung gemeldet und hier ausgewiesen.

¹ COVID-19 Verdacht ist hier definiert als akute Erkrankung der Atemwege **und/oder** Fieber $\geq 38^{\circ}\text{C}$ ohne andere Ätiologie **und/oder** plötzliche Anosmie und/oder Ageusie **und/oder** akute Verwirrtheit oder Verschlechterung des AZ bei älteren Menschen ohne andere Ätiologie

² Als Risikofaktoren gelten unter anderem Chronische Lungen-, Stoffwechsel- oder Herzerkrankungen, Niereninsuffizienz, Immunschwäche oder -suppression.

In der Woche 37 wurde für 322 COVID-19 Verdachtsfälle ein Testresultat gemeldet. Bei 12 davon (3,7%) konnte SARS-CoV-2, der Erreger der COVID-19, nachgewiesen werden.

Altersklasse	COVID-19 Verdacht pro 100 000 Einwohner	Trend	Erhöhtes Komplikationsrisiko
0–4 Jahre	276	steigend	0%
5–14 Jahre	689	steigend	2%
15–29 Jahre	510	steigend	2%
30–64 Jahre	212	stabil	15%
≥65 Jahre	106	stabil	55%
Total	303	steigend	9%

Tabelle 8. COVID-19 Verdachtsfälle Trend und Komplikationsrisiko nach Altersklassen vom 05.09.– 11.09.2020 (Woche 37)

Telefonische Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht

Zusätzlich zu den Konsultationen in den Praxen bzw. bei Hausbesuchen werden die Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte auch telefonisch konsultiert. In der Woche 37 standen 24% aller gemeldeten telefonischen Konsultationen im Zusammenhang mit COVID-19. Bei 61% dieser COVID-19 Telefonkonsultationen hatte der Patient Symptome, die mit einem COVID-19 Verdacht¹ vereinbar sind.

Links zur Internationalen Lage

	Europa	Weltweit
Zahlen	https://www.ecdc.europa.eu/en/cases-2019-ncov-eueea	
Dashboard	https://gap.ecdc.europa.eu/public/extensions/COVID-19/COVID-19.html	https://covid19.who.int/
Situationsberichte - täglich		https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports
Situationsberichte - wöchentlich	https://covid19-surveillance-report.ecdc.europa.eu/	
Empfehlungen & Massnahmen		https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public
Forschung & Wissen	https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/latest-evidence	https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/global-research-on-novel-coronavirus-2019-ncov